

liegt es deshalb, daß sofort eine Umstellung vorgenommen wird. Will man an dem Indexlohn festhalten, so ist eine bedeutende *Ermäßigung der Grundlöhne* notwendig. Für richtiger würden wir es allerdings halten, wenn man sich jetzt auf *Goldmarklöhne* umstellt, um so die Preise für Reparaturen in Goldmark berechnen zu können. Dadurch würde sich unser Gewerbe an die allgemeine Wirtschaftslage anpassen, die seit langem zurückgehaltenen Reparaturen würden in Auftrag gegeben werden, und es wäre damit zu rechnen, daß nicht nur die jetzt beschäftigten Gehilfen voll beschäftigt werden, sondern auch die inzwischen entlassenen Gehilfen wieder eingestellt werden können.

Praktisch ist es jedenfalls besser, wenn Arbeit und damit Beschäftigungsmöglichkeit für Gehilfen vorhanden ist; auch bei geringerem Lohn, als wenn die Löhne überspannt sind, dadurch der Arbeitszugang gedrosselt wird und Entlassung oder Arbeitslosigkeit der Gehilfenschaft die Folge ist.

Wie wir hören, hat der Zentralverband sich mit dem Haupt-Tarifamt bereits in Verbindung gesetzt, um eine *Änderung der Lohnfestsetzung* herbeizuführen. Würde sich die Gehilfenschaft, was wir nicht annehmen, diesen Gründen verschließen, so sehen wir darin die Gefährdung des Lohnabkommens überhaupt.

Daß die ganze Lage von uns hier richtig dargestellt wird, geht auch aus *zahlreichen Zuschriften* der letzten Tage an uns hervor. In diesen Zuschriften wird aus der Praxis heraus alles das bestätigt, was wir angeführt haben und daß man in einem Schlagwort zusammen fassen könnte: „*Besser geleiert als gefeiert!*“

Das Haupttarifamt für das Uhrmachergewerbe teilt nach Redaktionsschluß noch mit: „Der Arbeitgeberausschuß der HTA hat den Beschluß vom 6. 9. 23 und vom 27. 9. 23 zum 6. 12. 23 *gekündigt* und folgende Regelung in Goldlöhnen vorgeschlagen: 30, 40, 45 und 50 Pfg. bei wertbeständiger oder 40, 50, 55 und 60 Pfg. bei Papiermarkzahlung pro Stunde. Die Verhandlungen finden am 8. Dezember statt.“

Wie wir weiter hören, haben bereits Verhandlungen stattgefunden, die aber zu keinem Ergebnis führten. Bis zur Neuregelung empfehlen wir unseren Lesern freie Vereinbarungen mit ihren Gehilfen zu treffen, wobei die vorstehenden Sätze eine Handhabe bieten werden.

Die neue Indexziffer

Rückgang der Lebenshaltungskosten um 1,3 Prozent.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den 3. Dezember auf **1515 Milliarden**. Der Rückgang gegenüber der Ziffer für die Vorwoche (1535 Milliarden) beträgt somit 1,3 Prozent.

Der Multiplikator für die Reparaturpreise (Grundpreislste des Zentralverbandes) beträgt vom 6. 12. ab bis auf weiteres bei Papiermarkzahlung 2 Billionen; bei wertbeständiger Zahlung können 25% Rabatt gewährt werden.

Metallwaren. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, teilt uns die Firma Schale & Lackemann, Metallwarenfabrik in Leipzig-Gohlis mit, daß sie heute je 100 Mark Grundpreis ihrer geltenden Preisliste mit nur 1 1/2 Dollar berechnet und Bezahlung hierfür in Gold- oder Papiermark annimmt. Bei Bezahlung in Goldmark gewährt sie 5% Extrarabatt. Die Umrechnung ist 1 Dollar = 4 20 Goldmark. Alle übrigen Konditionen bleiben bestehen.

Taschenuhrfedern. Die Firma Georg Jacob G. m. b. H., in Leipzig berechnet ab 3. Dezember folgende Preise in Goldmark:

No.	Gros	Dtзд.	1/4 Dtзд.	Stück
No. 860 weiße Packung	LB,ru	A,os	—,ns	—,ls
No. 861 grüne	DJ,us	D,lu	B,as	—,du
No. 865 f. Roskopf	DS,—	L,js	B,su	—,ds
No. 898 f. 8 Tage-Uhren	—	J,au	—	—,js

Preise verstehen sich in Goldmark. Bei Bezahlung in wertbeständigem Geld werden 25% Rabatt gewährt.

Optische Waren. Wie der Wirtschaftsverband der Optik führenden Uhrengeschäfte in Halle a. S., Mühlweg 19, mitteilt, ist denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitragsverpflichtungen nachgekommen sind, je eine neue Preisliste für Krankenkassenbrillen und eine Ladenverkaufspreisliste auf Goldmarkbasis zugegangen. Die beiden Listen werden zusammen für eine Goldmark oder eine Rentenmark bei Voreinsendung des Betrages abgegeben.

Steuerabzug vom Arbeitslohn. Die Verhältniszahl für die Zeit vom 2. bis 8. Dezember ist **850 000** für jede bis zum 8. Dezember erfolgende Lohnzahlung. Die Ermäßigungen betragen also jetzt bei wöchentlicher Lohnzahlung:

für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau je	146 880 M. Mk.
für jedes Kind	979 200 „
für Werbungskosten	1 224 000 „

Luxussteuernummern für Halle a. S. Mit dem hiesigen Finanzamt ist vereinbart worden, daß die bisherigen Luxussteuerausweise zur Verlängerung der Gültigkeit für das Jahr 1924 abgestempelt werden. Die Ausweise sind sofort bei dem Finanzamt Hardenbergstraße, Zimmer 37. vormittags (aber nicht Dienstags oder Freitags) vorzulegen. Uhrmacher-Zwangsinnung.

Edelmetallmarkt.

Edelmetallpreise in Berlin. Großhandelspreise mitgeteilt von Bischoff & Schulze in Berlin W 50, Ansbacher Straße 41). In Billionen.

Datum und Stunde	Zwanzigmarkstück		Feingold pro Gramm		Rein Silber 0,900 pro kg Fein		Platin pro Gramm	
	G	B	G	B	G	B	G	B
4. 12. 12,—	24,3	25,7	3,4	3,6	93	95	15	16
5. 12. 1,—	24,3	25,7	3,4	3,6	90	95	15	16

Edelmetallpreise der Firma Willy Schnitz & Co., Berlin N 54, Auguststr. 58, per Gramm. M = Milliarden, B = Billionen.

Datum	f. Bruchgold Fein	f. Bruchsilber Fein	Platin
4. 12. 23	2,9—3,0 B	68—75 M	14—15,8 B
5. 12. 23 11,15	3,05 B	75 M	15,5 B

Edelmetallpreise der Edelmetall-A.-G., Leipzig, Tröndlingring 3, Direktion Wilh. Bedau, Telefon 18167, per Gramm Gold in Goldmark, Silber in Goldpfennigen.

Mittagskurse:	4. 12.	5. 12.	Mittagskurse:	4. 12.	5. 12.
G. 1000 . . .	2,8	2,8	S. 1000 . . .	7	7
Münz 900 . . .	2,49	2,49	Münz 900 . . .	6,3	6,3
Bruch 900 . . .	2,38	2,38	Bruch 900 . . .	6	6
„ 750 . . .	1,96	1,96	„ 800 . . .	5,2	5,2
„ 585 . . .	1,48	1,48	„ 750 . . .	4,9	4,9
„ 333 . . .	0,84	0,84	Platin . . . bis	—	—

Edelmetallpreise der Firma Hugo Jänicke in Dürrenberg a. S. M = Milliarden, B = Billionen.

Datum	Bruchgold auf Feinbasis	Bruchsilber auf Feinbasis	Platin
4. Dezember	3,0—4,6 B	80—90 M	14—17 B
5. Dezember	3,0—3,3 B	80—85 M	14—15 B

Silberpreise in Hamburg. (Telegramm von Jacob R. Rothschild.) Silber notierte im freien Verkehr per Kilo:

Verrechnungskurs	
29. November 1923	105 Billionen
30. „ „	120 „
3. Dezember „	100 „
4. „ „	87,5 „
5. „ „	92,5 „

Auslands-Devisenkurse

In Mark umgerechnet kostete 1 Dollar in Milliarden:

	1. 12.	3. 12.	4. 12.
New-York	—	4 347	4 000
London	—	4 515	—
Zürich	7 651	5 211	4 415
Amsterdam	—	4 879	4 500

Zürich, 4. Dezember 1923: 1,30 Frank für 1 Billion, Parität also 769 Milliarden.

Multiplikator für unsere Grundpreistafel für Uhrenreparaturen.

Wer diese praktische Aushängetafel noch nicht besitzt, sollte sie sofort bestellen!

2 Billionen

ab 6. Dezember.

Bei wertbeständiger Zahlung 25% Rabatt.

